

SERVUS JOURNAL

NACHRICHTEN OHNE EINFLUSS VON PARTEIEN UND „FREUNDKREISEN“.

SERVUS JOURNAL – UNABHÄNGIG UND NEUTRAL.

TÄGLICH | 18:00 und 19:20



HANS MARTIN PAAR
KATRIN PRÄHAUSER

Sagenhaft in

„Zwischen Rennfeld und Hochlantsch“ nennt sich ein Sagenbuch, das in diesen Tagen erscheint.

„Wir sind stolz auf das Projekt, das ein Stück Lebenskultur aus und in unserer Region vermittelt“, sind sich Bürgermeisterin Eva Schmidinger (Pernegg) und Bürgermeister Alexander Lehofer (Breitenau) einig. Das Sagenbuch „Zwischen Rennfeld und Hochlantsch“ wurde in den letzten Monaten intensiv vom Historiker Gert Christian entwickelt und gemeinsam mit einem aktiven Bürger-Team umgesetzt. Die Illustrationen stammen nicht nur von ihm, sondern auch von der Kunstgewerbeabsolventin Lisa Maier. Die Schülerin Sophie Tripl (BAFEP Bruck) hat in der Textbearbeitung mitgearbeitet und Johanna Reinbrecht von der

Landentwicklung Steiermark hat das Projekt koordiniert. Projektträger ist der Tourismusverein Breitenau am Hochlantsch. Das Sagenbuch umfasst 50 ausgewählte Sagen und Geschichten zwischen Rennfeld und Hochlantsch: Von den hexenden Bäuerinnen in Pernegg über das Erhardbründl in der Breitenau bis hin zur Sage von der Teichalpe. Das Sagenbuch beinhaltet darüber hinaus Überlieferungen aus Frauenberg, Bruck und Kapfenberg; somit ist das Projekt nicht nur für das Almenland attraktiv, sondern auch für die Hochsteiermark. Beide Tourismusregionalverbände unterstützen deshalb auch die Vermarktung des Sagenbuchs.

Entstehung und Ziel
In den letzten zwei Jahren hat die Marktgemeinde Breitenau am Hochlantsch mit Bürgerinnen und Bürgern das Projekt „Bele-

den Advent



„Zwischen Rennfeld und Hochlantsch“ wurde am vergangenen Freitag im Rahmen einer Pressekonferenz offiziell präsentiert. Foto: KK

bung der Wallfahrt“ (im Rahmen der Bürgerbeteiligung, Landentwicklung Steiermark) zu ihrem Schwerpunkt gemacht. 2016 wurde das Projekt „Sagenbuch“ von den lokalen Akteuren entwickelt und nun umgesetzt. Ziel war und ist es, mit der Sagensammlung die mythologischen Hintergründe der Wallfahrtsorte aufzuzeigen. Einerseits soll den

Urlaubern ein Stück kulturelle Identität der Region vermittelt werden, andererseits können sich die Einheimischen mit ihrer Geschichte, ihren Wurzeln auseinandersetzen. Das Sagenbuch ist in den Gemeindeämtern und Raiffeisenbanken Breitenau und Pernegg, sowie in Gast- und Kaufhäusern erhältlich.

Große Familie auf Schiene



Sie sind die coolen Cowboys der ÖBB: Die Gleisbauer. Sie bauen und reparieren, schweißen, schrauben und schleifen. Wo es Probleme gibt, sind sie zur Stelle. Kein Schreibtischjob. Aber einer mit Zukunft.

Sabrina Bramböck wusste, was sie wollte: „Keinesfalls im Büro. Und etwas mit Technik.“ Trotz Matura in der Tasche. Da kam

es wie gerufen, dass die ÖBB dringend Lehrlinge für den Beruf des Gleisbauers suchten. Zuerst waren die (hauptsächlich männlichen) Kollegen überrascht: „Es hat geheißen: Ein Mädchen, oh Gott, bis Du bei uns nicht falsch?“ Doch das hat sich sehr schnell gegeben. „Mittlerweile sind wir eine große Familie.“ Drei Jahre dauerte die Ausbildung: „Im ersten Jahr die Grundlagen: Feilen, Schwei-

ßen, Materialkunde usw.“ Im zweiten Jahr begann dann schon die Praxis auf der Strecke, und im dritten Jahr war sie schon „sehr viel unterwegs“. Reparieren, neue Weichen einbauen, Gleise ersetzen. Fad war es nie, stellt sie zufrieden fest und hat mittlerweile ausgelernt. Sie ist fix bei den ÖBB - ihre mutige Berufswahl hat sie niemals berout.

Auch Thomas Adelpoller hat das nicht. Er hat einen ähnlichen Weg hinter sich wie Sabrina und hat ebenfalls bereits ausgelernt. Ihm gefallen vor allem die Weiterbildungsmöglichkeiten und Aufstiegsmöglichkeiten, die ihm nach der Lehre zur Verfügung stehen: „Gleismeister, Bahnmeister, nach dieser Lehre stehen mir viele Wege offen.“ hat auch er es nie bedauert, nach der Matura nicht auf die Uni gegangen zu sein, sondern zu den ÖBB. Obwohl Matura natürlich keine Voraussetzung ist für die Lehre des Gleisbauers – und damit den Eintritt in eine große Familie auf Schienen.

BEZAHLTE ANZEIGE

Video auf www.youtube.com/unsereoebb und blog.oebb.at

Nah&Frisch

35% billiger



statt 1.99
1.29

Schirnhofers Frühstückspeck
100 g

23% billiger



1.59

Niemetz Schwedenbomben
110 g, statt 2.09 (100 g = 1.45)

249



Milka Nikola oder Krampus
versch. Sorten
90 g (100 g = 2.77)

30% billiger



1.39

Fruchtbige Premium Bananen
Herkunftsland: Costa Rica/Kolumbien
per kg, statt 1.99

Obstangebot gültig bis Sa. 26.11.2016

Angebote gültig von **Mi. 23.11. bis Di. 29.11.2016**
solange der Vorrat reicht. Alle angeführten Preise sind unverbindliche Verkaufspreise für teilnehmende Käufler. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Preise inkl. Steuern, exkl. Pfand, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Best of Austria:

„Junge Ideen fürs Land“ gesucht Einreichen und gewinnen!



Jugendliche sowie junge Erwachsene aus dem ländlichen Raum - darunter insbesondere Schulklassen und Jugendvereine - sind eingeladen, ihre Ideen für eine positive Entwicklung in den Regionen auszuarbeiten sowie auf der Plattform des Netzwerks Zukunftsraum Land einzureichen. Der Wettbewerb „Junge Ideen fürs Land“ sucht Konzepte, wie das Leben und Arbeiten auf dem Land entscheidend verbessert werden kann. Es winken attraktive Preise.

**netzwerk
zukunftsraum
land**
LE 14-20

Bis Ende Jänner 2017 können innovative Ideen auf www.ideenfuersland.at eingereicht werden.

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION

Ministerium für ein lebenswertes Österreich
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete